

BUNDESGERICHTSHOF

VI ZR 287/86

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

des Herrn Paul T [REDACTED], R [REDACTED]straße [REDACTED], L [REDACTED],

Klägers und
Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt

Frhr.v. [REDACTED] -

g e g e n

1. die M [REDACTED]haus GmbH, vertreten durch ihren
Geschäftsführer, K [REDACTED]straße [REDACTED], L [REDACTED],

2. Herrn Chefarzt Dr.med. Christoph S [REDACTED], H [REDACTED]wald [REDACTED],
L [REDACTED],

Beklagten und
Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt

Prof. Dr. [REDACTED] -

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Dr. Steffen und die Richter Scheffen, Dr. Kullmann, Dr. Ankermann und Bischoff am 7. Juli 1987 gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das Bundesverfassungsgericht (Beschuß vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39) beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das Urteil des 1. Zivilsenats des Oberlandesgerichts in Saarbrücken vom 5. November 1986 wird nicht angenommen.

Der Kläger trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 204.000,- DM

Das angefochtene Urteil läßt keinen entscheidungserheblichen Rechtsfehler erkennen. Die Verfahrensrügen der Revision sind unbegründet. Dem Berufungsgericht könnte allerdings nicht gefolgt werden, wenn es gemeint haben sollte, es komme rechtlich darauf an, ob das Unterlassen gebotener Dokumentationen schuldhaft darauf angelegt ist, den Nachweis eines Behandlungsfehlers zu erschweren. Indessen hat das Berufungsgericht im Ergebnis mit Recht Beweiserleichterungen zugunsten des Klägers wegen mangelhafter Dokumentation der Nahttechnik im Operationsbericht abgelehnt.

Dr. Steffen

Scheffen

Dr. Kullmann

Dr. Ankermann

Bischoff